

Thun, 2.9.2018

MEDIENBULLETIN Tag 3

Erfolgreicher Abschluss des internationalen Bückertreffens in Thun

Der Verein Air Thun hat seine Feuertaufe als Veranstalter von Flieger-Anlässen in Thun bestanden. Für den dritten Tag des internationalen Bückertreffens vermeldet er einen Grossaufmarsch des Publikums – und Flugzeuge aus dem In- und Ausland.

Nach einem Start unter garstigen Wetter-Bedingungen am Freitag und Samstag erlebten die Veranstalter des internationalen Bückertreffens auf dem Flugplatz Thun am abschliessenden Sonntag einen veritablen Grossaufmarsch von Fliegerfans aus der ganzen Schweiz. Dank trockenem Wetter fanden zum Abschluss der dreitägigen Veranstaltung auch zahlreiche Piloten mit ihren Maschinen den Weg nach Thun. Insgesamt waren während aller drei Tage knapp 60 Flugzeuge, vornehmlich Oldtimer, Gast auf dem Flugfeld am Rand der Berner Alpen.

Rund ein Drittel der Gäste fliegen Maschinen des Typs Bucker, die im Zentrum des ersten Events stand, den der Verein Air Thun organisierte. «Wir sind besonders allen Buckerpiloten dankbar, die nach Thun geflogen sind», sagt OK-Chef Andy Wegier. So landeten alle in der Schweiz immatrikulierten Bucker am Wochenende in Thun – bis auf jene, die derzeit nicht flugfähig sind oder deren Piloten erkrankt sind. Über die ganze Veranstaltungsdauer vermeldet das OK gegen 4000 Besucher.

Die Organisatoren vom Verein Air Thun und die anwesenden Piloten waren während des ganzen Events besorgt, den Besuchern ein attraktives Programm zu bieten. Die Bucker-Squadron zeigte einen beeindruckenden Formations-Flug mit fünf der legendären gelb-schwarzen Doppeldecker. Die Antonov AN-2 imponierte den Gästen mit einem intensiven Sound-Erlebnis, während sich die Travel Air E-400 trotz Baujahr 1929 in jugendlicher Frische präsentierte. Und: Nachdem sie am Freitagabend verspätet zu ihrer eigenen Taufe ein Thun eintraf, absolvierte die Dewoitine.D26 mit der Nummer 284 ihren Jungfernflug unter dem Namen «Stadt Thun» - und grüsste die Kyburgstadt gleich mit einem prächtigen Foto-Flug. Akustisches und fliegerisches Highlight dürften indes die Ankunft und Abreise des Avenger TBM-3E gewesen sein – ein amerikanisches Fabrikat mit Jahrgang 1945.

Neben Höhepunkten in der Luft sorgte der Verein Air Thun auch zu Boden und zu Wasser für ein stimmiges Erlebnis: Am Freitag gaben Daniel Knecht von der Sust und Peter Pöschl von SRF Meteo den Piloten Tipps zum sicheren Fliegen in den Alpen. Am Samstag erfuhren die Gäste der VIP-Schiffahrt auf dem Thunersee nicht nur viel Wissenswertes über die flug-historische Geschichte der Stadt Thun, sondern auch über die Engagements der MAF-Piloten in den ärmsten und unzugänglichsten Regionen Welt. Im selben Umgang wurden einige der angereisten Flugzeuge prämiert. Am Sonntag sorgten die Pfarrer der reformierten und katholischen Kirchen von Thun zusammen mit der Alphorngruppe Stockhorn und dem Jodlerklub Heimelig für einen stimmigen Tagesbeginn.

Insgesamt zieht der Verein Air Thun trotz teils misslicher Wetterbedingungen ein positives Fazit. «Organisatorisch hat das, was wir beeinflussen können, geklappt», sagt OK-Chef Wegier, «im Wissen darum, dass wir da und dort noch besser werden können.» Welche finanziellen Folgen die Gäste und die Piloten haben, die an den ersten beiden Tagen ausgeblieben sind, werde indes erst «in ein paar Wochen im Detail klar sein», sagt Wegier.

Klar ist: Der Verein Air Thun wird auch 2019 ein Luftfahrtspektakel in Thun bieten – und zwar im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums des Waffenplatzes.